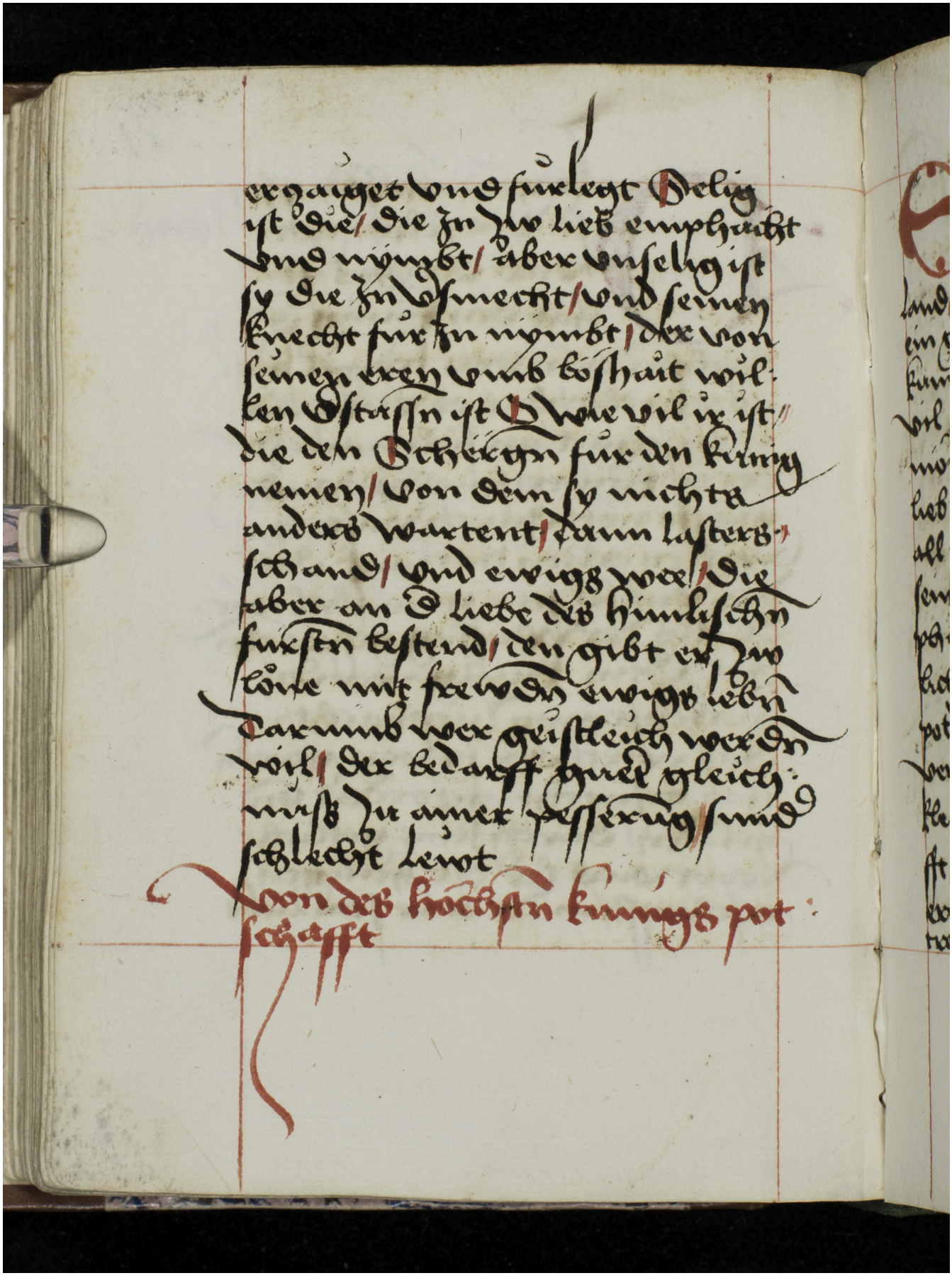
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=188
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



erzaiget vnd furlegt Selig
ist die / die jn jw lieb emphacht
vnd nymbt / aber vnselig ist
sy die jn vsmecht / vnd seinen
knecht fur jn nymbt / der von
seinen eren vmb boshait wil-
len vstassn ist O wie vil ir ist
die den Schergn fur den kunig
nemen / von dem sy nichts
anders wartent / dann lasters-
schand / vnd ewigs wee / die
aber an der liebe des himlischn
furstn bestend / den gibt er jw
lone mit frewdn ewigs lebn
Darumb wer geistleich werdn
wil / der bedarff guet gleich-
nuss ju ainer pesserung / sunder
schlecht lewt

Von des hochstn kunigs pot-
schafft